

1. Böckler-Dialogkreis: Moderne Betriebsratsarbeit

3. März 2015, Düsseldorf

Gesellschaftliche Entwicklungen und Megatrends wie Individualisierungsprozesse, Digitalisierung, demografische Entwicklung und Globalisierung machen auch vor den Toren der Betriebe nicht halt. Betriebsräte beschäftigen sich heute mit komplexen und vielfältigen Themen wie alter(n)sgerechter Gestaltung von Arbeitsorganisation und Arbeitszeit, neuen Produktionssystemen, Standort- und Beschäftigungssicherung, psychischen Belastungen, digitalem und mobilem Arbeiten, Datenschutz und vielem mehr. Zunehmende Komplexität und erhöhte Geschwindigkeit bestimmen immer mehr den Alltag der Betriebsratsarbeit. Um diesen Entwicklungen offensiv zu begegnen und als Gremium handlungsfähig zu bleiben, lautet die Herausforderung, eigene Arbeitsprozesse weiterzuentwickeln, nachhaltig zu strukturieren und zu systematisieren.

Die demografische Entwicklung macht auch vor den eigenen Reihen nicht halt. Deutlich spürbar wird das bei den Betriebsratswahlen im Jahr 2018 sein, bei denen ein massiver Generationswechsel ansteht. Die junge Generation von einem Betriebsratsamt zu überzeugen und damit eine offensive Nachwuchsförderung zu betreiben, bedeutet, die Betriebsratsarbeit attraktiver zu gestalten. Das kann mit einer Modernisierung der Arbeitsprozesse, aber auch mit einem neuen Verständnis von betrieblicher Mitbestimmung als Beitrag zur Nachhaltigkeit und Innovationskraft eines Unternehmens gelingen. Denn Betriebsräte können Innovationen für gute Arbeit und Produktivität mitgestalten.

Die Aufgabenvielfalt der Betriebsratstätigkeit birgt bedeutendes persönliches Entwicklungspotenzial. Das Wissen und die Kompetenzen, die in den Ausschüssen, in Konfliktberatungen und in Verhandlungen mit dem Arbeitgeber erworben werden, eröffnen den Mitgliedern des Betriebsrats völlig neue Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung. Auch solche, die vorher möglicherweise undenkbar schienen. So darf im Zusammenhang mit einer Tätigkeit als Betriebsrat und als Betriebsrätin auch von Karriere oder im Fall des Vorsitzenenden auch von Führung gesprochen werden. Das macht dieses Wahlamt möglicherweise auch für junge Generationen attraktiv.

Im Rahmen von Veränderungsprozessen in der Industriearbeit, die unter dem Schlagwort Industrie 4.0 diskutiert werden, denken Gewerkschaften und Betriebsräte auch über neue Beteiligungskulturen nach. Die Komplexität, die die Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt nach sich zieht, macht Wissen zur unschätzbaren Ressource. Expertenwissen wird immer entscheidender und so wird es auch für Betriebsräte immer wichtiger, sich den Rat der Facharbeiter und Ingenieure aus den eigenen Betrieben einzuholen. Moderne Interessenvertretung würde sich dann zum Beispiel durch ein stärkeres Zusammenspiel von betrieblicher Mitbestimmung und individueller Teilhabe durch Beschäftigte auszeichnen.

Dienstag, 3. März 2015

11:00 Begrüßung und Einführung – Arbeit des Dialogkreises

Dr. Melanie Frerichs, Hans-Böckler-Stiftung

11.30 Mit System zum Erfolg – Nachhaltige Betriebsratsarbeit

Dr. Klaus-Stephan Otto, Dr. Otto Training & Consulting Berlin
Betriebsratsmitglied, Volkswagen AG Werk Emden

Diskussion

13:00 Mittag

14:00 Betriebsräte als Innovationspromotoren

Claudia Niewerth, Helex-Institut Dortmund

Diskussion

15:00 Kaffeepause

15:30 Austausch über Aktivitäten und Gestaltung des nächsten Treffens

17:00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort: Hotel Meliá, Inselstr. 2, 40479 Düsseldorf

Anmeldung: Theresa Mattheß, 0211 77 78 129, theresa-matthess@boeckler.de

Anmeldeschluss: 17. Februar 2015

Kontakt: Dr. Melanie Frerichs, 0211 77 78 587, melanie-frerichs@boeckler.de